

Keltomanie die erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts beherrscht hatte, sind diese Auffassungen allmählich abgeklärt, und wir müssen dem inzwischen verstorbenen Verfasser ganz außerordentlich für seine so grundlegende wissenschaftliche Arbeit, die vollständig sine ira ac studio geschrieben ist, dankbar sein. Zunächst behandelt H. das erste Auftreten in der Geschichte, dann ihren Namen, ihre Rasse, ihre Sprache und die ur- sowie frühgeschichtlichen Kultur Niedererschläge. Besonders wichtig ist das Kapitel über das Ursprungsgebiet der Kelten, das er ganz übereinstimmend mit der deutschen Forschung nach Süddeutschland und dem Rheingebiet verlegt. Die letzten Kapitel sind der Ausbreitung der Kelten nach den Britischen Inseln und über den Kontinent nach Osten gewidmet und zwar bis zum Beginn der Latènezeit. Hoffentlich liegt das Manuskript für den zweiten Teil dieser Arbeit, das dann die Kelten während der Latèneperiode behandeln soll, schon fertig vor.

Jacob = Friesen.

Roffina, Gustaf. Germanische Kultur im ersten Jahrtausend nach Christus. Band I (Mannus-Bibliothek Nr. 50). 8^o, 367 Seiten mit 422 Abbildungen im Text und 1 Tafel. Leipzig 1932. Verlag von Curt Rabitzsch.

Der inzwischen verstorbene Verfasser wollte in der vorliegenden Arbeit, die ursprünglich auf 2 Bände berechnet war, eine Erweiterung seiner 1928 erschienenen „Altgermanischen Kulturhöhe“ bieten. Leider hat dieses Programm eine Uneinheitlichkeit in den Aufbau der vorliegenden Arbeit gebracht, insofern, als die allgemein unterrichtenden Abschnitte wie „Germanen und Römer“, „Frühgermanisches Seewesen“, „Germanendarstellung in antiker Kunst“ nicht die ausführliche Durcharbeitung erhalten haben, wie die folgenden Abschnitte, die sich mit der Kultur der einzelnen Stämme befassen. Dieser zweite Hauptteil ist zunächst chronologisch gegliedert, in die Zeit der germanischen Völkerwanderung 300—550 n. Chr., dann in die Zeit der germanischen Tierornamentik 550 bis 800 n. Chr. Geburt, und sodann in kleine Monographien einzelner Stämme. Hier bietet R., dessen großer Materialüberblick ja allgemein anerkannt ist, überaus wichtiges Material in typologischer und chronologischer Darstellung. Aber leider ist die ganze Darstellung hauptsächlich südöstlich orientiert, und einen so wichtigen Stamm wie die Sachsen, die doch gerade in jener Zeit eine ganz eigenartige und hervorragende Kultur schufen, suchen wir vergebens. Der zweite Band, der hauptsächlich die Wikingerzeit behandeln sollte, und der gewiß viel neues Material aus dieser bisher noch nicht zusammenfassend bearbeiteten Periode gebracht hätte, wird wohl nun leider nicht mehr erscheinen, da das Manuskript beim Tode des Verfassers noch nicht vollständig war.

Jacob = Friesen.